Maculinea teleius Bergsträsser discoobsoleta m. ssp. nova (Lycaenidae, Lep.)

Autor(en): **Beuret, Henry**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **8 (1958)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042321

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Maculinea teleius Bergsträsser

discoobsoleta m. ssp. nova

(Lycaenidae, Lep.)

Von Henry Beuret

Von Berlin-Spandau, Schwanenkrug, Niederneudorferkanal, liegt mir eine teleius-Serie (23 ♂♂ und 11 ♀♀) vor, die von sämtlichen europäischen Rassen dieser Lycaenide in verschiedenen Belangen abweicht, so dass ich sie nachfolgend beschreiben möchte.

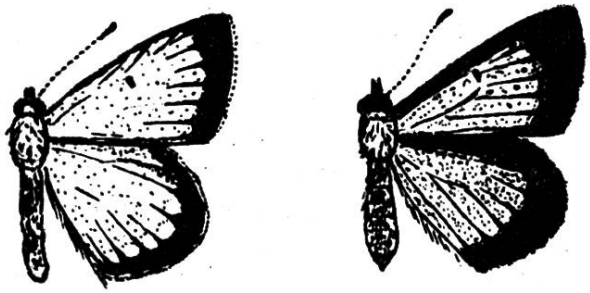
	Spannweite in mm										
	28	29	30	31	32	33	34	35	36	Anzahl	Durchschnitt
♂	3	-	1	3	6	5	3	2	-	23	32,0 mm
♀	1	-	1	-	2	2	2	2	1	11	32,9 mm

♂ Oberseite: Das blaue Kolorit ist von jenem der Nominatrasse aus der Grafschaft Hanau (am Main) kaum verschieden. Vorderflügel mit durchschnittlich breiterem schwarzem Rand, der am Apex 4 mm erreichen kann, am Innenwinkel zwischen 3 und 1 mm variiert. Wurzelwärts ist dieser schwarze Saum unscharf begrenzt, da die Flügeladern in ihrem äusseren Drittel ziemlich stark mit schwarzen Schuppen bedeckt sind. In der Regel fehlen sämtliche schwarzen Diskalflecken (nur zwei Exemplare weisen einige schwarze Schuppen auf). Schwarzer Zellschlusstrich feiner als bei der Nominatrasse, nur punktartig, da die untere Hälfte fast immer fehlt. Hinterflügel mit schmälerem, schwarzem, nach innen ebenfalls unscharf begrenztem Saum; Adern bis gegen die Mittelzelle ziemlich breit schwarz beschuppt; zwischen den Adern kleine, grauweissliche Aufhellungen. Auch auf den Hinterflügeln fehlen in der Regel sämtliche Diskalpunkte (nur 4 Exemplare weisen einige schwarze Schuppen auf); schwarzer Zellschlussstrich fehlt ebenfalls (vgl. Fig. 1).

♀ Oberseite: Schön hellblau, wie das ♂; der blaue Belag indessen nicht ganz so kompakt. Alle Flügel weisen breite, schwarzbraune Flügelränder auf (etwas breiter als bei der Nominatrasse), die nach innen unscharf begrenzt

sind. Die schwarzen Diskalpunkte aller Flügel fehlen oft oder sind höchstens als ganz feine Pünktchen angedeutet; ihre Zahl schwankt zwischen 2 und 3. Schwarzer Zellschlussstrich sehr fein, punktartig, da meistens nur die obere Hälfte erhalten ist (vgl. Fig. 2).
Die Verdunkelung der basalen Hälfte der Hinterflügelfransen ist an den Aderenden stärker betont als bei der Nominatrasse.

Unterseite: Grundkolorit noch etwas heller grau als bei ssp. teleius Bergstr. der Main-Gegend; der bräunliche Ton ist noch schwächer. Sämtliche Ozellen sowie der Zellschlusstrich etwas feiner. Die Randpunkte aller Flügel neigen stärker zum Verschwinden, dafür zeigen die Hinterflügel grössere, helle, keilförmige antemarginale Dreiecke, die als Kern den rudimentären schwarzen Randpunkt aufweisen.



1 2

Holotypus: 1 ♂, Berlin-Spandau, Schwanenkrug, Niederneudorferkanal, 12.-13.7.1949, Steinicke, leg.
Allotypus: 1 ♀, vom gleichen Fundort und Fangdatum, Steinicke, leg.
Paratypen: 21 ♂♂, 10 ♀♀, alle vom selben Fundort und vom gleichen Fangdatum, Steinicke , leg.
Ein männliches Individuum, das zusammen mit den obigen Typenexemplaren erbeutet wurde, weicht von den übrigen insofern ab, als es sowohl auf den Vorder- wie auf den Hinterflügeln je drei schwarze Diskalflecken aufweist, wovon jene der Vorderflügel sogar wurzelwärts verlängert sind wie bei der Nominatform teleius Bergstr.

Oberseits fleckenlose teleius können, wie schon längst bekannt ist, als gelegentliche Aberration auch bei den übrigen Rassen dieser Art vorkommen. Bei ssp. discoobsoleta m. handelt es sich indessen um eine ausgesprochene Lokalrasse, bei der diese Aberrationsrichtung offenbar die Regel bildet.

Adresse des Verfassers: Dr. H. Beuret, 3 Birkenstrasse, Münchenstein I (BL).